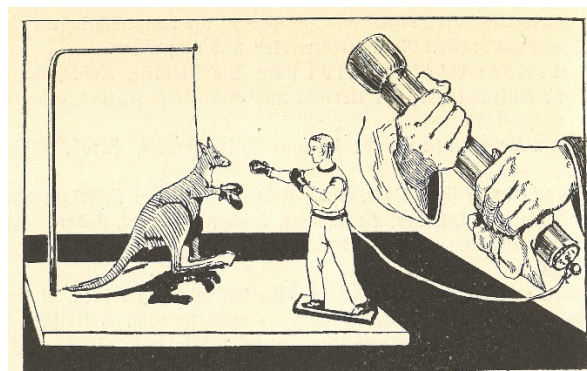


Liebe witelo-Partner,
als ab Mitte März nach und nach alle Veranstaltungen unserer Netzwerkpartner aus dem Kalender gestrichen wurden, war das nur ein kleiner Teil der vielen Veränderungen, die die SARS-CoV2-Pandemie in unser berufliches und privates Leben brachte. Vieles davon findet nun auf digitalen Plattformen statt und es ist erstaunlich, wie viel neue Lernformen auf einmal möglich sind, wenn man es denn tatsächlich mal macht. Gleichzeitig wird deutlich, wie wichtig persönliche Begegnungen und Beziehungen sind: Nicht alles lässt sich digitalisieren, und so ist manchmal die Verschiebung einer Veranstaltung zwar kein schöner, aber eben der bessere Weg.



Das boxende Känguruh

[MINT-Festival Jena wird verschoben](#)

[Elternumfrage zur Organisation von Digitalem Lernen an Jenaer Schulen](#)

[MINT-Osterquiz](#)

[MINT-App für Schülerinnen](#)

[Links zu Linklisten](#)

[Das boxende Känguruh](#)

[MINT-Festival Jena wird verschoben](#)

Seit mehr als einem Jahr plant die Arbeitsgruppe von FSU Jena, EAH Jena, Optonet e.V. und witelo e.V. an der zweiten Auflage des Jenaer MINT-Festivals. Dieses sollte ursprünglich vom 15. bis zum 17.09.2020 an der FSU Jena stattfinden. Da angesichts der noch unklaren Unterrichtssituation an Thüringer Schulen die Anmeldung für die Workshops nicht wie geplant starten kann, wird die Veranstaltung auf 2021 verschoben. Der neue Termin wird zeitnah auf der [Webseite des MINT-Festivals](#) und im [witelo-Veranstaltungskalender](#) bekannt gegeben. Weitere Informationen bei Dr. Jana Hölzer, 03641-947009, mint@uni-jena.de.

[Elternumfrage zur Organisation von Digitalem Lernen an Jenaer Schulen](#)

In den vergangenen Wochen wurden viele Eltern zu Lernbegleitern im digitalen Unterricht und erfuhren schnell und deutlich, dass es hier gute Modelle und zugleich auch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Der witelo e.V., JenaWirtschaft und das Dezernat für Familie, Bildung und Soziales der Stadt Jena haben gemeinsam eine [Befragung zum Homeschooling](#) erstellt. Ziel ist es, einen Überblick zu erhalten, wie sich das digital gestützte Lernen und die Kommunikation zwischen Lehrenden und Schüler*Innen bzw. Eltern in der aktuellen Krisensituation gestaltet. Die Ergebnisse sollen allen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt werden, um gemeinsam aus den Erfahrungen zu lernen und die Digitalisierung an Schulen weiterzuentwickeln. Die Umfrage ist anonym und dauert etwa 10 min, weitere Informationen bei Stefanie Teichmann, bildungslandschaften@jena.de.

MINT-Osterquiz

Die Physikdidaktik der Universität Stuttgart veranstaltet gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Physik- und Astronomiedidaktik und der Arbeitsgruppe Chemiedidaktik der FSU Jena ein [MINT-Osterquiz](#). Täglich in den Osterferien gibt es eine kleine Aufgabe, die sich durch Rechnen oder Experimentieren lösen lässt.

MINT-App für Schülerinnen

Die Hochschule Anhalt möchte in einem BMBF-geförderten Projekt Mädchen und junge Frauen anregen, sich mit MINT-Themen und -Berufen auseinanderzusetzen und hat dafür die [intoMINT App 4.0](#) mit zahlreichen spannenden DIY MINT-Experimenten entwickelt. Bereits seit 1. März läuft die intoMINT Challenge für Schülerinnen ab der 8. Klasse. Neben Sachpreisen für die Teilnehmerinnen gibt es auch Preise für Schulen, die sich für die Challenge registrieren. Weiter Informationen bei Grit Marschik, 03496-673147, grit.marschik@hs-anhalt.de

Links zu Linklisten

In den immer noch wachsenden Online-Experimentier-und-Programmier-Angeboten fällt es zunehmend schwerer, den Überblick zu behalten. Umso schöner, dass es bereits übersichtliche Link-Sammlungen gibt.

- Die [MINT-Allianz „Wir bleiben schlau“](#) des BMBF stellt ausgewählte Angebote zum Online-Lernen vor.
- [#ScienceAtHome: Experimentieren und Lernen zu Hause](#) listet die Angebote der MINT-Regionen für „Experimente am Küchentisch“ auf.
- Die Deutsche Kinder und Jugendstiftung gibt einen sortierten [Überblick über Lernplattformen, Tools und digital gestützte Unterrichtsansätze](#).

Das boxende Känguruh

Die Kürze des Newsletters erlaubt diesmal, sich einem Experiment aus Theodor Neubauers „Ergötlichem Experimentierbuch“ etwas ausführlicher zu widmen. Bereits das im Newsletter 18/04 vorgestellte „Ana-Kato“-Spielzeug demonstrierte den Unterhaltungswert, den Versuche zur statischen Elektrizität haben können. Das „Boxende Känguruh“ nutzt das gleiche Prinzip und ist etwas aufwändiger, dafür umso kurzweiliger: „...wir nehmen zunächst eine Glasröhre... und stecken unten einen Kork hinein. Dann schneiden wir uns aus einem Stück Kartonpapier die Figur eines Boxers aus, die wir an ihrer Rückseite mit Stanniol belegen, das wir etwas größer schneiden als die Figur, so daß wir es über die Kante herum biegen können.“ Die Figur wird mit Paraffin auf einem Brett befestigt, das Känguruh aus dünnem Papier ausgeschnitten, ebenfalls mit Stanniol beklebt und mit einem Leinenfaden an einen gebogenen Eisenstab gehängt, der im Brett steckt. An der Boxerfigur wird ein Draht befestigt, dessen anderes Ende in den Korken (im Glaszylinder) gesteckt wird. „Nun kann die Sache losgehen! Wir nehmen den (Glas)Zylinder in die Hand und reiben ihn tüchtig mit einem seidenen Lappen. Die so erzeugte Elektrizität wird durch den Draht und den Zinnbelag auf den Boxer übergeleitet. Infolgedessen wird die davor hängende Figur des Känguruhs angezogen, bei der Berührung mit derselben Elektrizität geladen und daher sofort wieder abgestoßen. Die Elektrizität, die es aufgenommen hat, wird durch den Metallbelag, den Leinenfaden und den Draht... abgeleitet. Infolgedessen ist das Känguruh sofort wieder unelektrisch, weshalb es von neuem angezogen wird – und so wiederholt sich das Spiel, solange wir reiben.“

witelo e.V., Löbstedter Straße 67, 07749 Jena, Registergericht: Amtsgericht Jena, Registernummer: 231643, www.witelo.de
Gemeinschaftlich vertretungsberechtigt: Wilfried Röpke (1. Vorsitzender), Manuela Meyer (2. Vorsitzende),
Dr. Götz Blankenburg (Schatzmeister), Nadine Cunäus (Beisitzerin), Dr. Franz von Falkenhausen (Beisitzer)
Redaktion des Newsletters: Dr. Christina Walther, Telefon: 03641-889941, Mail: c.walther@witelo.de

witelo wird von der ZEISS AG und der Stadt Jena gefördert.



Weitere Hauptförderer

